

L03898 Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 3. 7. 1894

H15

Paris, 3. Juli 1894.

Lieber Freund!

Der Heiratsanzeige Ihres Herrn Bruders kann ich keine Adresse entnehmen.

5 Ich wende mich daher an Sie mit der Bitte, meine Glückwünsche Ihrem Bruder und vor allem Ihrer hochverehrten Frau Mutter zu überbringen. Nach Ihrem grossen Schmerz wirds wieder lichter im Haus. Ich freue mich mit allen Ihren Freunden darüber.

10 Ihnen mein lieber Poet drücke ich dabei wieder einmal die Hand. Was macht die Dichtung? Warum schicken Sie mir nicht, was Sie schreiben? Ich würde es mit Vergnügen auf dem Telegraphenamt zwischen zwei blutrünstigen Depeschen lesen. Wahrscheinlich gegen Ende Juli gehe ich auf Urlaub. Nach Aussee. Kommen Sie doch ein bisschen vorüber. Plaudern!

Herzlich Ihr ergebener

Th. Herzl.

15

✎ Versand durch Theodor Herzl am 3. 7. 1894 in Paris

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [4. 7. 1894 – 8. 7. 1894?] in Wien

📍 Wien, Österreichische Gesellschaft für Literatur, Abschrift Herzl.

Brief, maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 714 Zeichen

maschinell

Zusatz: In der Nachlassmappe B 39 hat Heinrich Schnitzler vermerkt: »2 Briefe geschenkt ans Wolf-Museum Eisenstadt 22. VIII. 1937. / 1 Brief entnommen / 1 Brief geschenkt an Paul Marx 15. VIII. 1936. / 1 Brief gegeben an Mutter, 15. VIII. 36.« Das entspricht der Anzahl von fünf Korrespondenzstücken von Herzl, die nicht im Original überliefert sind. Alle finden sich in einer Abschrift, die nach Arthur Schnitzlers Tod im Zeitraum 1932 bis 1936 entstanden sein dürfte.

📖 Theodor Herzl: *Briefe und autobiographische Notizen 1866–1895*. Bearbeitet von Johannes Wachten in Zusammenarbeit mit Chaya Harel, Daisy Tycho und Manfred Winkler. Berlin, Frankfurt am Main, Wien: *Propyläen* 1983, S. 546 (Briefe und Tagebücher. Herausgegeben von Alex Bein, Hermann Greive, Moshe Schaerf, Julius H. Schoeps und Johannes Wachten, 1).

7 *Schmerz*] Schnitzlers Vater Johann war am 2. 5. 1893 gestorben.

QUELLE: Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 3. 7. 1894. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03898.html> (Stand 14. Februar 2026)